



Projektantrag

erstellt von: Martin Kaiser (KOST), Ursina Rodenkirch-Brändli (StAGR), Jared Hevi (StAAG), Ralph Ruch (StAZH)

geht an: KOST, Steuerungsausschuss

Betreff: **KOST-Projekt 14-001: ViaCar/CARI**

Stand: 19.03.2015/ruc / v 1.1

1. Ausgangslage

Ziel des KOST-Projekts 14-001 ViaCar/CARI ist es, eine Spezifikation zur Archivierung der Daten der Strassenverkehrsämter zu definieren und danach zu implementieren (in erster Linie bei CARI & ViaCar).¹

Der vorliegende Projektantrag wurde auf Basis eines Vorkonzepts des StAZH erstellt.

2. Die Applikationen „ViaCar“ und „CARI“

ViaCar ist eine Fachapplikation (relationale Datenbank) zur Verwaltung von Fahrzeugdaten (aktueller Bestand insgesamt: 2.4 Mio. Fahrzeuge). Darin werden u.a. Zulassungen von PKW, LKW, Motorschiffen, Adressänderungen, Ausweisbestellungen sowie Buchungen von Fahrzeug- und Führerprüfungen verwaltet. Momentan nutzen die Strassenverkehrsämter von sechs Kantonen (ZH, LU, ZG, VD, SH, AG) ViaCar. Verwaltet wird die Fachanwendung von der ViaCar AG, die im Besitz der sechs Nutzerkantone ist. Betrieb, Wartung und Weiterentwicklung von ViaCar sind an einen Dienstleister ausgegliedert. Die Daten in ViaCar sind verknüpft mit weiteren Fachanwendungen, mit denen Externe auf gewisse Daten zurückgreifen können: InfoCar für Polizeistellen, iDispo für Privatkunden sowie AutoIndex (Online-Abfragesystem für Nummernschilder).

Die Fachanwendung CARI (Abraxas) ist vergleichbar mit ViaCar und wird in 13 Kantonen und dem FL verwendet (aktueller Bestand insgesamt: 2.6 Mio. Fahrzeuge). Neben der standardmässigen nahtlosen Integration aller zentralen Bundes-Datenbanken wie MOFIS, FABER, ADMAS usw. ermöglicht CARI dank vieler zusätzlicher Schnittstellen die medienbruchfreie Zusammenarbeit mit weiteren Behörden wie beispielsweise der Polizei oder dem Finanzdepartement. Umfangreiche Reportingmöglichkeiten sind in CARI ebenso enthalten wie eine Dokumentenverwaltung mit optionaler Schnittstelle zu ECM-Systemen.

¹ Projektbeschreibung auf der Webseite der KOST: <http://kost-ceco.ch/cms/index.php?id=310,509,0,0,1,0>.



3. Projektgruppe und federführendes Archiv

Neben dem StAZH, das sich bereit erklärt hat, von Archivseite her den Lead zu übernehmen, sind auch das StAAG und das StAGR an einer Beteiligung interessiert.

Projektteam (bisher): Martin Kaiser (KOST), Ursina Rodenkirch-Brändli (StAGR), Jared Hevi (StAAG), Ralph Ruch (StAZH).

4. Projektkontext

Unabhängig vom KOST-Projekt plante das StAZH seit längerem einen Export von Daten aus ViaCar. 2009 exportierte das StAAG in einem Pilotprojekt bereits Daten aus ViaCar. Das StAZH knüpfte an diesem Pilotprojekt an. Der ursprünglich auf 2013 vereinbarte Export musste aufgrund der Ressourcenknappheit im Strassenverkehrsamt ZH (StVA) verschoben werden. In diesem Zusammenhang wurde dem StAZH mitgeteilt, dass ViaCar ein umfassendes Redesign erhält, welches erst 2018 abgeschlossen sein wird. Diese Tatsache bekräftigte das Vorhaben des StAZH, Daten aus ViaCar zu exportieren, noch bevor das Redesign in Angriff genommen wird. So würden zumindest die Daten bis zu einem bestimmten Stichtag gesichert.

Der Export wurde analog den definierten Kriterien des StAAG in Zusammenarbeit mit dem StVA und der Dienstleisterfirma am 18. August 2014 vollzogen. Exportiert wurden dieselben 15 Tabellen, die schon vom StAAG als überlieferungswürdig deklariert worden waren.

Das KOST-Projekt kommt aus Sicht des StAZH zur richtigen Zeit, da mit dem StVA in naher Zukunft einerseits über die Periodizität von weiteren Exports, die detailliertere Bewertung der Registerdaten, die Formen des Redesign von ViaCar und die Auswirkungen des neuen Strassenverkehrsgesetzes auf die zukünftige Archivierung von Daten diskutiert werden muss.

Als Vorüberlegung zum KOST-Projekt definierte das StAZH mögliche Projektziele:

- Abklärungen betreffend zukünftiger Datenhoheit (vgl. neues Strassenverkehrsgesetz)
- Abklärung zum genauen Inhalt des Redesign ViaCar
- Flexible Schnittstelle nach eCH-0160²
- Definition eines Exportformats und Tools für die spätere Benutzung der Daten

Aufgrund der Ausgangslage mit zwei verschiedene Fachapplikationen wird vorgeschlagen, das Projekt systemunabhängig zu gestalten im Sinne einer **Spezifikation zur Archivierung von Daten der Strassenverkehrsämter**. Primär ginge es um die Definition der archivrelevanten Informationen in Applikationen von Strassenverkehrsämtern. Wie sollen die Daten übernommen werden und was heisst das für die Gestaltung einer Schnittstelle an die jeweiligen Applikationen?

In naher Zukunft werden vermutlich sämtliche Strassenverkehrsämter auf CARI oder ViaCar umgestiegen sein. Durch die möglichst produktunabhängige Betrachtung von Applikationen der Strassenverkehrsämter könnte das Resultat des Projekts aber auch

² <http://www.ech.ch/vechweb/page?p=dossier&documentNumber=eCH-0160>.



für allfällige weitere KOST-Mitglieder attraktiv sein, um es für ihre Verhältnisse angepasst für den Bau einer Schnittstelle verwenden zu können.

5. Geplantes Lieferobjekt bzw. Projektziel

Ziel ist eine softwareunabhängige Spezifikation zur einfachen und strukturierten Archivierung von Daten der Strassenverkehrsämter. Primär ginge es um die Definition der archivelevanten Informationen in Applikationen der Strassenverkehrsämter. Gleichzeitig soll die Spezifikation die Gestaltung möglicher Schnittstellen vorbereiten.

An einer ersten Sitzung definierte die Projektgruppe folgende *Work Packages*:

- **Abklärung der rechtlichen Grundlagen:** Das StVA Zürich kommunizierte dem StAZH, dass die Hoheit über die ViaCar-Daten mit dem Inkrafttreten des überarbeiteten Strassenverkehrsgesetzes (StVG, Januar 2015) an den Bund übergehe. Die Staatsarchive Aargau und Graubünden liessen diese Aussage von ihren jeweiligen Strassenverkehrsämtern verifizieren. Das Strassenverkehrsamt Graubünden machte diesbezüglich auf den folgenden Gesetzesartikel des neuen StVG aufmerksam:

„Art. 89a Grundsätze [§]

1 Das ASTRA führt in Zusammenarbeit mit den Kantonen das Informationssystem Verkehrszulassung (IVZ). [§]

2 Die Kantone liefern dem ASTRA die Daten der Verkehrszulassung. [§]

3 Die Daten des IVZ stehen unter der Datenhoheit des ASTRA. Die kantonalen Verkehrszulassungsbehörden können die Daten, die sie für die Verkehrszulassung in ihrem Kanton benötigen, unmittelbar im IVZ erfassen und bearbeiten. [§]

4 Das ASTRA definiert die technischen Schnittstellen und die Verfahren zum Datenabgleich. [§]“

Der rechtliche Ist-Zustand und die zukünftige Gesetzgebung sind im Detail abzuklären. Die aktuellen Verordnungen des StVG geben genau vor, welche Daten aus den kantonalen Applikationen in die Bundesdatenbanken transferiert werden müssen. Insbesondere ist deshalb mit den zuständigen Bundesorganen abzuklären, wie sich eine allfällige Anpassung der Verordnungen zum neuen Strassenverkehrsgesetz auf die Datenablieferung auswirken wird.

- **Erstellen eines Datenmodells:** ViaCar und CARI enthalten eine riesige Menge an Registerdaten, von denen nur ein Bruchteil überhaupt archivelevant sind. Es muss definiert werden, welche Informationen aus rechtlicher und historischer Perspektive archiviert werden müssen. Was interessiert die Forschung in Zukunft? Welche Statistiken sollen zukünftig mit den archivierten Informationen erstellt werden können? Einerseits bieten die bestehenden Schnittstellen zwischen kantonalen Applikationen und den Bundesdatenbanken Anhaltspunkte bezüglich Archivelevanz. Andererseits muss die Überlieferungstradition der einzelnen Archive mit einbezogen werden. Welche Akten wurden bereits aus den Strassenverkehrsämtern übernommen (vgl. z. B. Karteien) und welche Registerdaten können zur Ergänzung der Bestände dienlich sein? Die Projektmitarbeitenden erstellen je ein Datenmodell aus der Sicht ihrer jeweiligen Institution.



Die Ergebnisse werden dann zu einem möglichst allgemein gültigen Datenmodell vereint.

- **Abklärungen betreffend Datensicherheit:** Wie kann die Datensicherheit gewährleistet, sprich der Zugriff auf die Daten durch Unbefugte verhindert werden? Diese Frage stellt sich einerseits beim Transfer der Daten ins Archiv und andererseits bei der Nutzung der Daten im Archiv.
- **Formen der Übernahme und Bewertung:** Im Sinne des Life Cycle von Verwaltungsunterlagen gilt es zu fragen, welche Daten überhaupt dem Archiv angeboten werden können. Datensätze sind in der Regel über längere Zeit aktiv, ein effektiver Dossierabschluss ist schwierig auszumachen. Fahrzeughalter sind beispielsweise ein Leben lang in der Datenbank erfasst, ihre Datensätze werden über die gesamte Zeit bearbeitet. Für Fahrzeugnummern, Kontrollschilder etc. gilt sinngemäss dasselbe. Sollen nur Daten von verstorbenen Personen und verschrotteten Fahrzeugen übernommen werden („abgeschlossene Geschäfte“)? Neben dieser grundlegenden Frage gilt es auch zu klären, ob archivrelevante Datensätze integral oder in Auswahl übernommen werden sollen, ob zu den Registerdaten auch Dossiers vorhanden sind, die überliefert werden können und in welchen zeitlichen Abständen jeweils Ablieferungen ans Archiv durchgeführt werden.
- **Technische Lösung der Schnittstelle:** Die bestehende Praxis sieht vor, dass die Strassenverkehrsämter relevante Daten aus ihren Applikationen via Schnittstelle in die Bundesdatenbanken FABER, ADMAS und MOFIS exportieren. Zwischen den kantonalen und eidgenössischen Datenbanken findet ein automatischer Datenausgleich statt. Zukünftig wird dies mit dem neuen Informationssystem Verkehrszulassung (IVZ) gehandhabt, wobei die Schnittstelle hier noch definiert werden muss. Statt jede kantonale Applikation mit einer Schnittstelle zu versehen, macht es mehr Sinn, die für die Lieferung von Daten an den Bund vorgesehene Schnittstelle auszubauen und diese parametrierbar zu machen für die Lieferung von Daten an die kantonalen Archive. Wie dies technisch umsetzbar ist, gilt es zusammen mit dem ASTRA und den IT-Dienstleistern abzuklären.
- **Archivische Paketierung und Ablieferungsformat:** Wie die archivrelevanten Daten ans Archiv abgeliefert werden, muss definiert werden. Welche Formate sind einerseits für die Registerdaten und andererseits für allfällige digitale Dossiers zu verwenden? Nach welchen Standards sind die Ablieferungspakete zu schnüren (eCH-0160?) und wie soll der Datentransfer ans Archiv vollzogen werden?

Für jedes einzelne *Work Package* werden die Arbeitsschritte und Resultate in einem separaten *Work Paper* festgehalten. Die Projektleitung erstattet ihrer vorgesetzten Stelle in regelmässigen Abständen Bericht.

6. Budget und Arbeitsaufwand

Im Wesentlichen ist mit Personalressourcen in den beteiligten Archiven bzw. bei der KOST zu rechnen. Finanzielle Kosten sind keine vorgesehen.

Für Koordinationssitzungen (inkl. Vor- und Nachbereitung) fallen ca. 20 Arbeitsstunden pro Person (80 Arbeitsstunden) an (Rechnungsgrundlage drei Sitzungen bis zum Projektabschluss).

Pro *Work Package* ist mit durchschnittlich 40 Arbeitsstunden zu rechnen. Dies ergibt insgesamt 240 Arbeitsstunden, die auf die einzelnen Projektmitarbeitenden verteilt werden. Die Aufgabenverteilung wird nach der Abnahme des Projektantrags festgelegt. Der gesamte Arbeitsaufwand beträgt ca. 320 h.

7. Zeitplan (Projektbeginn und -dauer)

Projektbeginn: 1. Quartal 2015.

Projektende: Dezember 2015.

7.1 Massnahmen

Mn-Nr.	Massnahmenbeschreibung	Termin	Verantwortlich	Status*
1	Kick off-Sitzung	03.03.2015	PL	E
2	Ausformulierung Projektantrag und Einreichung an Steuerungsausschuss KOST	17.03.2015	PL	E
3	<i>Work Package</i> „Rechtliche Grundlagen“	31.05.2015	tbd	P
4	<i>Work Package</i> „Datenmodell“	31.05.2015	alle	P
5	Projektsitzung (Datenmodell)	Mitte Juni 2015	alle	P
6	Statusbericht an vorgesetzte Stelle	30.06.2015	PL	P
7	<i>Work Package</i> „Datensicherheit“	31.08.2015	tbd	P
8	<i>Work Package</i> „Übernahme und Bewertung“	31.08.2015	tbd	P
9	Projektsitzung	Anfang September 2015	alle	P
10	Statusbericht an vorgesetzte Stelle	15.09.2015	PL	P
11	<i>Work Package</i> „Schnittstelle“	31.10.2015	tbd	P
12	<i>Work Package</i> „Paketierung und Ablieferungsformat“	31.10.2015	tbd	P
13	Projektsitzung (Abschlussarbeiten)	Mitte November 2015	alle	P

14	Projektabschluss und Abschlussberichterstattung	Dezember 2015	PL	P
----	---	---------------	----	---

*Status:: P = geplant, E = erledigt, A = in Arbeit